

# Fortbildung Inklusion in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Ludwigsburg

von Katharina Binder



LANDKREIS  
LUDWIGSBURG



## Begrüßung und Einführung

Katharina Binder, Projektverantwortliche, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Katharina Binder wird auch nach Abschluss des Modellprojekts für die Umsetzung von Inklusion im Landkreis, unter anderem auch in Kindertageseinrichtungen, zuständig sein.

Aktuell setzen insgesamt 54 Träger, davon 26 Kommunen die neue Konzeption in ihren rund 250 Einrichtungen um. Der Landkreis ist mit der Umsetzung der Konzeption im Landkreis sehr zufrieden.

## Zielgruppe und Zielsetzung

Zielgruppe der Fortbildung waren vor allem pädagogische Fachkräfte. Die über 100 Anmeldungen zeigten, dass das fachliche Interesse am Thema weiterhin groß ist. Zielsetzung der Fortbildung war, nach zweijähriger Umsetzung der Konzeption, einen Zwischenstand zur Umsetzung und Erfahrungswerte zu ermitteln, aktuelle Fragen zu beantworten sowie neue Impulse und Ideen zu vermitteln.

## Umfrage zur Evaluation

Für den Landkreis evaluieren derzeit Christiane Keuter und Katharina Binder Ergebnisse in der Umsetzung der Konzeption. Die Erfahrungen der anwesenden Fachkräfte wurden daher mit einbezogen.

Das Podium wurde unter anderem gefragt:

- Haben in Ihrer Einrichtung positive Veränderungen stattgefunden?
- Sind Sie offener für Kinder mit Behinderung geworden?
- Profitieren die Kinder von den Veränderungen?
- Trägt die Konzeption dazu bei, allen Kindern mehr gerecht zu werden?

## Ausblick

Die Ergebnisse der Evaluation werden bei der nächsten Fortbildungsveranstaltung vorgestellt.



### KONTAKT:

Katharina Binder

Hindenburgstr. 30  
71607 Ludwigsburg  
Tel: 07141 144-42531  
Fax: 07141 144-59994  
katharina.binder@landkreis-  
ludwigsburg.de

## Der Index für Inklusion: Ein Handwerkzeug für das Team

Sabine Kaiser, Dipl. Pädagogin, ev. Hochschule Ludwigsburg

Sabine Kaiser stellte den Index für Inklusion als ein Arbeitsinstrument für das Team vor. Der Index wurde zuerst für Schule und später für Kitas entwickelt. Das Team um Tony Booth recherchierte dafür weltweit, was einen Menschen lernfähig mache, wie der Umgang mit Heterogenität sei, wie Zugehörigkeit und Anerkennung der eigenen Person entwickelt werde.

Der Index geht von folgenden Grundannahmen aus:

- Jedes Kind ist willkommen!
- Kein Kind soll zurückbleiben, jedes Kind hat Anspruch auf Unterstützung.
- Es gibt eine geteilte gemeinsame Verantwortung vieler Institutionen.

Beim Index, so Frau Kaiser, gehe es um alle Kinder, die eine Kita besuchen. Teilhabe betreffe alle Beteiligten: Die Kinder, die Eltern, das Team, Inklusionskräfte oder weitere beteiligte Institutionen.

Der Index gliedert sich in drei Abschnitte auf:

A: Leitlinien in der Einrichtung für alle Beteiligten entwickeln

B: Barrieren für alle abzubauen

C: Praxis: Spielen und Lernen gestalten



Der Index müsse nicht durchgearbeitet werden, sondern man könne die Fragestellung nehmen, die das Team am meisten interessiert. Frau Kaiser betonte, dass der Index dem Prozess innerhalb der Kita diene und zum Beispiel auch für die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden verwendet werden könne. Das Team könne sich eine Basis zur Fragestellung erarbeiten: Was verstehen wir unter Inklusion? Der Index frage aber auch zum Beispiel: Sind die Kompetenzen aller Mitarbeitenden bekannt? Oder: Werden Mitarbei-

tende ermutigt, selbstbewusst ihr Können in ihre Arbeit einzubeziehen?

Es können dabei ganz praktische Resultate entstehen, zum Beispiel ein Willkommensbüchlein für jedes Kind, das in der Veranstaltung großen Anklang fand.

Beim Index gehe es um ein gutes Zusammenleben. Wenn Inklusion in der frühen Kindheit gelinge, bilde dies die Basis für Inklusion in unserer Gesellschaft.

## Abschluss

Die wichtigsten Ergebnisse aus den Workshops wurden im Plenum vorgestellt. Katharina Binder bedankte sich bei allen Mitwirkenden und wünschte den Teilnehmenden, dass sie die Impulse der Fortbildung gewinnbringend in ihre alltägliche Arbeit einfließen lassen können.

**Die nächste Fortbildungsveranstaltung findet statt am 23. Oktober 2019 von 13.00 bis 17.00 Uhr.**

## Die Workshops

Workshop 1: Blick zurück und Blick nach vorn: zwei Jahre neue Konzeption im Landkreis – Was hat sich für Sie verändert?

Katharina Binder und Christiane Keuter, Landkreis Ludwigsburg

Workshop 2: Der Index für Inklusion: Wie können wir bei uns damit arbeiten? Ein Workshop für Einrichtungsleitungen

Sabine Kaiser, Dipl. Pädagogin, Ev. Hochschule Ludwigsburg

Workshop 3: Inklusionskräfte: Was ist eigentlich unsere Aufgabe?

Sabine Pfeffer, Einrichtungsleitung, Tageseinrichtung für Kinder, Kolpingstr. Stuttgart

Workshop 4: Neue Wege gehen: Kooperation zwischen Regelkindergarten und Schulkindergarten

Alexandra Kurz und Gabriele Graef, Einrichtungsleitung, Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen und Daniel Schniepp, Schulkindergarten für Körperbehinderte, Ludwigsburg

Workshop 5: Unangepasst, fordernd, schwierig – Begegnungen mit auffälligem Verhalten

Sigune Richter, Heilpädagogin, Kornwestheim

Workshop 6: Kinder, die sich und andere gefährden

Christine Gier, pädagogische Fachkraft, St. Lukas-Klinik, Stiftung Liebenau

